



Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Innenressort der Länder

nachrichtlich:

Bundewahlleiter  
Landeswahlleiterinnen und Landeswahlleiter  
Bundesministerium der Verteidigung

HAUSANSCHRIFT  
Alt-Moabit 140  
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11014 Berlin

TEL +49 30 18 681- 10173/10175  
FAX +49 30 18 681-510175

VI5@bmi.bund.de  
www.bmi.bund.de

**Betreff: Teilnahme von Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundeswehr in Auslandseinsätzen an der Europawahl in der Bundesrepublik Deutschland am 26. Mai 2019 durch Briefwahl**

hier: Bitte um bevorzugte Bearbeitung von Anträgen auf Briefwahlunterlagen durch die Gemeinden

Aktenzeichen: VI5-20202/13# 32

Berlin, 18. März 2019

Seite 1 von 3

Soldatinnen und Soldaten sowie zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundeswehr, die sich am Wahltag im Rahmen von Auslandseinsätzen oder Missionen der Bundeswehr (zur Zeit Deutsche Einsatzkontingente und Missionen [DEU EinsKtgt]: DEU EinsKtgt RS, DEU EinsKtgt KFOR, DEU EinsKtgt EUTM MALI, DEU EinsKtgt ATALANTA, DEU EinsKtgt UNIFIL, DEU EinsKtgt EU NAVFOR SOMALIA ATALANTA, DEU EinsKtgt EU NAVFOR MED Op SOPHIA, DEU EinsKtgt ÄGÄIS, DEU EinsKtgt COUNTER DAESH/Capacity Bildung IRQ, DEU Anteil eFP BG LTU, UNAMID SUDAN, UNMISS SÜDSUDAN, MSO SEA GUARDIAN, MINUSMA MALI, MINURSO WESTSAHARA) im Ausland aufhalten, können an der neunten Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 26. Mai 2019 sowie an gleichzeitig stattfindenden Wahlen und Abstimmungen in den Ländern nur durch Briefwahl teilnehmen. Das Bundesministerium der Verteidi-

gung wird die Angehörigen der Bundeswehr mit einem internen Rundschreiben über die Möglichkeit und das Verfahren zur Durchführung von Briefwahl unterrichten.

Um den längeren Postlaufzeiten in die Einsatzländer und zurück Rechnung zu tragen, werden die Gemeinden gebeten, Anträge auf Briefwahlunterlagen von Angehörigen der Bundeswehr in Auslandseinsätzen bevorzugt zu bearbeiten und die Briefwahlunterlagen unverzüglich zu versenden.

Derartige Anträge sind bei landgestützten Kontingenten (zur Zeit: DEU EinsKtgt RS, DEU EinsKtgt KFOR, DEU EinsKtgt EUTM MALI, DEU EinsKtgt COUNTER DAESH/ Capacity Building IRQ, DEU Anteil eFP BG LTU, UNAMID SÜDSUDAN, UNMISS SUDAN, MINUSMA MALI, MINURSO WESTSAHARA) daran zu erkennen, dass gegenüber der zuständigen Gemeindebehörde als Anschrift für die Zusendung der Briefwahlunterlagen eine Kontingentsanschrift angegeben ist. Kontingentsanschriften beziehen sich auf Übergabestellen an die Bundeswehr für Post in die Missions- und Einsatzgebiete. Für die weitere Beförderung in die Einsatzgebiete und zurück nach Deutschland liegt die Zuständigkeit bei der Bundeswehr. Eine Kontingentsadresse kann immer an der Bezeichnung „Feldpost“ und dem Zustellungsort „64298 Darmstadt“ erkannt werden. Ein Beispiel einer solchen Anschrift lautet wie folgt:

„Obergefreiter Mustermann  
Kompanie Einsatzbataillon XY, AFG  
Feldpost  
64298 Darmstadt“

oder

„Obergefreiter Mustermann  
DEU EinsKtgt EUTM MALI  
über Feldpost  
64298 Darmstadt“.

Von Angehörigen der Marine, die sich in einem Auslandseinsatz der Bundeswehr befinden, wird im Rahmen der Anforderung von Briefwahlunterlagen keine Kontingentsanschrift angegeben. Die postalische Erreichbarkeit von Angehörigen der Marine – und damit auch die Übermittlung der Briefwahlunterlagen – erfolgt über die regelmäßige Postversorgung von den Heimatstandorten der jeweiligen Einsatzflottille zum

Berlin, 18.03.2019

Seite 3 von 3

Beispiel an das Schiff. Solche Postsendungen, bei denen ebenfalls eine bevorzugte Bearbeitung erbeten wird, können an der Zustellbezeichnung der Einsatzflottille erkannt werden. Ein Beispiel einer solchen Anschrift lautet wie folgt:

„Obergefreiter Mustermann  
Einsatzflottille 1  
[Bootsname oder VTG-Stab]  
Schweriner Straße 17a  
24106 Kiel“

oder

„Obergefreiter Mustermann  
Einsatzflottille 2  
[Schiffsname oder DEU VbdgUstgGrp DJI]  
Opdenhoffstraße 24  
26384 Wilhelmshaven“.

Für eine Weiterleitung dieses Schreibens an die Gemeinden wäre ich dankbar.

Im Auftrag

Dr. Boehl